

**2678****Botschaft**

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über das Ergebnis der Volksabstimmungen vom 15. März 1931 betreffend die Revision des Artikels 72 (Wahl des Nationalrates) sowie der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung (Amtsdauer des Nationalrats, des Bundesrats und des Bundeskanzlers).

(Vom 21. April 1931.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Sie haben am 19. Dezember 1930 eine Abänderung des Artikels 72 und eine solche der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung beschlossen.

Die in Artikel 2 dieser Beschlüsse vorgesehenen Abstimmungen haben am 15. März 1931 stattgefunden. Ihr Ergebnis ist in den nachstehenden Zusammenstellungen verzeichnet.

Demnach sind beide Vorlagen angenommen worden, und zwar die Revision des Artikels 72 mit 296,053 gegen 253,382 Stimmen des Volkes und mit den Stimmen elf ganzer und fünf halber Stände, gegen die Stimmen acht ganzer Stände und eines halben Standes; die Revision der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, mit 297,938 gegen 256,919 Stimmen des Volkes und mit den Stimmen vierzehn ganzer und vier halber Stände gegen die Stimmen fünf ganzer und zweier halber Stände.

Einsprachen gegen die Abstimmungen sind nicht eingelangt.

Wir beehren uns, Ihnen zu beantragen, es seien die Ergebnisse der Abstimmungen durch Annahme der mitfolgenden Entwürfe zweier Bundesbeschlüsse zu erwahren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 21. April 1931.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,  
Der Bundespräsident:  
**Häberlin.**

Der Bundeskanzler:  
**Kaeslin.**

**Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss betreffend Revision des Artikels 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates).**

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gelangte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leere	ungültige					
Zürich . . . .	180,181	126,505	8,355	74	118,076	59,039	53,893	64,183	Nein
Bern . . . . .	194,560	63,931	1,890	103	61,938	30,970	26,355	35,553	Nein
Luzern . . . .	51,887	18,343	920		17,423	8,712	13,286	4,137	Ja
Uri . . . . .	5,858	2,371	155	2	2,214	1,108	1,511	703	Ja
Schwyz . . . .	16,604	6,283	145	6	6,132	3,067	4,426	1,706	Ja
Obwalden . . .	4,993	1,396	41	2	1,853	677	1,190	163	Ja
Nidwalden . .	3,860	1,149	40	2	1,107	554	931	176	Ja
Glarus . . . .	9,704	5,364	238	9	5,117	2,559	1,801	3,316	Nein
Zug . . . . .	9,087	2,970	53	12	2,905	1,453	1,942	963	Ja
Freiburg . . .	36,464	16,152	137	36	15,979	7,990	13,900	2,079	Ja
Solothurn . . .	39,855	15,502	477	83	14,942	7,472	7,059	7,883	Nein
Baselstadt . .	42,195	18,545	885	7	17,653	8,827	9,453	8,200	Ja
Baselland . . .	25,018	8,076	342	15	7,719	3,860	3,455	4,264	Nein
Schaffhausen .	13,465	11,908	2,265	8	9,035	4,518	3,698	5,337	Nein
Appenzell A.-Rh.	13,287	8,235	929	17	7,289	3,645	4,271	3,018	Ja
Appenzell I.-Rh.	3,309	1,963	109	6	1,848	925	1,590	258	Ja
St. Gallen . .	70,643	53,370	4,015	428	48,927	24,464	29,923	19,004	Ja
Graubünden . .	31,371	17,001	1,370	52	15,579	7,790	10,090	5,489	Ja
Aargau . . . .	68,293	56,496	5,865	76	50,555	25,278	24,518	26,037	Nein
Thurgau . . . .	35,496	25,568	2,234	25	23,259	11,630	15,546	7,713	Ja
Tessin . . . . .	39,414	9,779	158	43	9,578	4,790	2,484	7,094	Nein
Waadt . . . . .	91,609	74,081	6,911	488	66,682	33,342	40,398	26,234	Ja
Wallis . . . . .	36,576	12,499	172	24	12,303	6,152	8,130	4,173	Ja
Neuenburg . . .	35,800	23,455	1,611	45	21,799	10,900	11,720	10,079	Ja
Genf . . . . .	44,584	10,100	70	7	10,023	5,012	4,453	5,570	Nein
Total	1,104,113	590,442	41,007		549,435	274,718	296,053	253,382	Ja: 11 ganze und 5 halbe Stände. Nein: 8 ganze und 1 halber Stand.

**Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss betreffend Revision der Art. 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung (Amtsdauer des Nationalrats, des Bundesrats und des Bundeskanzlers).**

502

Kantone	Stimm- berech- tigte	Ein- gelangte Stimm- zettel	Ausser Betracht fallende Stimmzettel		In Betracht fallende Stimmzettel	Mehrheit	Ja	Nein	Standesstimmen
			leere	ungültige					
Zürich . . .	180,181	126,505	7,897	73	118,535	59,268	53,417	65,118	Nein
Bern . . .	194,560	63,931	1,028	164	62,739	31,370	30,400	32,339	Nein
Luzern . . .	51,887	18,343	494		17,849	8,925	13,738	4,111	Ja
Uri . . .	5,858	2,371	110	2	2,259	1,130	1,536	723	Ja
Schwyz . . .	16,604	6,283	157	7	6,119	3,060	4,330	1,789	Ja
Obwalden . . .	4,993	1,396	45	2	1,349	675	1,143	206	Ja
Nidwalden . . .	3,860	1,149	13	2	1,134	568	938	196	Ja
Glarus . . .	9,704	5,364	191	4	5,169	2,585	1,918	3,251	Nein
Zug . . .	9,087	2,970	39	27	2,904	1,453	1,972	932	Ja
Freiburg . . .	36,464	16,152	83	11	16,058	8,030	13,903	2,155	Ja
Solothurn . . .	39,855	15,502	428	84	14,990	7,496	7,603	7,387	Ja
Baselstadt . . .	42,195	18,545	965	10	17,570	8,786	9,225	8,345	Ja
Baselland . . .	25,018	8,076	237	14	7,825	3,913	3,358	4,467	Nein
Schaffhausen . . .	13,465	11,308	2,541	8	8,759	4,380	5,232	3,477	Ja
Appenzell A.-Rh. . .	13,287	8,235	848	14	7,373	3,687	3,051	4,322	Nein
Appenzell l.-Rh. . .	3,309	1,963	66	5	1,892	947	1,508	384	Ja
St. Gallen . . .	70,643	53,370	3,244	431	49,695	24,848	27,777	21,918	Ja
Graubünden . . .	31,371	17,001	1,267	49	15,685	7,813	9,038	6,647	Ja
Aargau . . .	68,293	56,496	5,106	68	51,322	25,662	24,825	26,497	Nein
Thurgau . . .	35,496	25,568	2,236	28	23,304	11,653	10,305	12,999	Nein
Tessin . . .	39,414	9,779	152	42	9,585	4,793	7,085	2,500	Ja
Waadt . . .	91,609	74,081	6,008	492	67,581	33,791	39,354	28,227	Ja
Wallis . . .	36,576	12,499	182	27	12,290	6,146	8,236	4,054	Ja
Neuenburg . . .	35,800	23,455	557	46	22,852	11,427	12,088	10,764	Ja
Genève . . .	44,584	10,100	77	4	10,019	5,010	5,908	4,111	Ja
Total	1,044,113	590,442	35,585		554,857	277,429	297,938	256,919	Ja: 14 ganze und 4 halbe Stände. Nein: 5 ganze und 2 halbe Stände.

(Entwurf.)

## Bundesbeschluss

betreffend

**die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1930 betreffend Abänderung des Artikels 72 der Bundesverfassung (Wahl des Nationalrates).**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss betreffend Abänderung des Artikels 72 der Bundesverfassung,

einer Botschaft des Bundesrates vom 21. April 1931,

aus welchen Akten sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 549,435 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 296,053 gegen 253,382 Stimmen und von 11 ganzen und 5 halben Ständen angenommen worden ist, während 8 ganze und 1 halber Stand ihn verworfen haben,

erklärt:

### Art. 1.

Die von den gesetzgebenden Räten am 19. Dezember 1930 beschlossene Abänderung des Artikels 72 der Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger sowie der Stände angenommen und tritt sofort in Kraft.

### Art. 2.

Der abgeänderte Artikel lautet wie folgt:

Art. 72. Der Nationalrat wird aus Abgeordneten des schweizerischen Volkes gebildet. Auf je 22,000 Seelen der Gesamtbevölkerung wird ein Mitglied gewählt. Eine Bruchzahl über 11,000 Seelen wird für 22,000 Seelen berechnet.

Jeder Kanton und bei geteilten Kantonen jeder der beiden Landesteile hat wenigstens ein Mitglied zu wählen.

(Entwurf.)

**Bundesbeschluss**

betreffend

**die Erhaltung des Ergebnisses der Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss vom 19. Dezember 1930 betreffend Revision der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung (Amtsdauer des Nationalrats, des Bundesrats und des Bundeskanzlers).**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht

der Protokolle der Volksabstimmung vom 15. März 1931 über den Bundesbeschluss betreffend Abänderung der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung,

einer Botschaft des Bundesrates vom 21. April 1931,

aus welchen Akten sich ergibt, dass der Bundesbeschluss bei 554,857 abgegebenen gültigen Stimmen vom Volke mit 297,938 gegen 256,919 Stimmen und von 14 ganzen und 4 halben Ständen angenommen worden ist, während 5 ganze und 2 halbe Stände ihn verworfen haben,

erklärt:

**Art. 1.**

Die von den gesetzgebenden Räten am 19. Dezember 1930 beschlossene Abänderung der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung ist von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger sowie der Stände angenommen. Sie tritt gemäss Art. 2 des ebengenannten Bundesbeschlusses vom 19. Dezember 1930 von der Gesamterneuerung des Nationalrates von 1931 an in Kraft.

**Art. 2.**

Die abgeänderten Artikel lauten wie folgt:

Art. 76. Der Nationalrat wird auf die Dauer von vier Jahren gewählt, und es findet jeweilen Gesamterneuerung statt.

Art. 96, Abs. 1. Die Mitglieder des Bundesrates werden von der Bundesversammlung aus allen Schweizerbürgern, welche als Mitglieder des Nationalrates wählbar sind, auf die Dauer von vier Jahren ernannt. Es darf jedoch nicht mehr als ein Mitglied aus dem nämlichen Kanton gewählt werden.

Art. 105, Abs. 2. Der Kanzler wird von der Bundesversammlung auf die Dauer von vier Jahren jeweilen gleichzeitig mit dem Bundesrat gewählt.



**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Ergebnis der  
Volksabstimmungen vom 15. März 1931 betreffend die Revision des Artikels 72 (Wahl des  
Nationalrates) sowie der Artikel 76, 96, Abs. 1, und 105, Abs. 2, der Bundesverfassung  
(Amt...**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1931
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2678
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	22.04.1931
Date	
Data	
Seite	500-504
Page	
Pagina	
Ref. No	10 031 330

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.